

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von Seite des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach wird hiemit den Gläubigern des am 3. April 1871 mit Testament verstorbenen Handelsmannes daselbst

Wilhelm Degen

bekannt gemacht, daß sie ihre Ansprüche an dessen Verlaß am Mittwoch den 17. Mai 1871

in der unten angegebenen Kanzlei des Gerichts-Commissärs mündlich oder bis dahin schriftlich so gewiß anzumelden haben, als ihnen widrigens, wenn der Verlaß durch Zahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

(909—2)

Laibach, am 17. April 1871.

Dr. Wilhelm Ribitsch,

k. k. Notar als Gerichtscommissär, (Deutsche Gasse Haus-Nr. 185, 1. Stock).

(921)

Nr. 1878.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 8ten April 1871 im Register für Gesellschaftsfirmer die daselbst eingetragene Gesellschafts-Firma:

Brau- und Malzfabrik Senofetsch von H. Rieter & D. Ruzzier

über die mit gegenseitiger Uebereinkunft der Mitglieder Herren Heinrich Rieter und Domenico Ruzzier, Kaufleute in Triest, am 31. Juli 1869 erfolgte Auflösung der offenen Handelsgesellschaft gelöst, und gleichzeitig die Gesellschafts-Firma:

Brau- und Malzfabrik Senofetsch von M. Prister & D. Ruzzier,

zum Betriebe einer Brau- und Malzfabrik in Senofetsch eingetragen. Firma-Inhaber sind die Mitglieder dieser offenen Gesellschaft, Herren Moses Prister und Domenico Ruzzier d' Antonio, Handelsleute in Triest.

Die Gesellschaft, welche am 31ten Juli 1869 begonnen hat, hat ihren Sitz in Senofetsch. Beide Gesellschaften vertreten die Gesellschaft, jedoch nur in Gemeinschaft, und sind zur Zeichnung der Firma berechtigt.

Laibach, am 8. April 1871.

(887—3)

Nr. 1920.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn S. Petri, Generalagenten des pol. Journales „l'Europa,“ mittelst gegenwärtigem Edicte erinnert: Es habe der k. k. Notar Herr Dr. Bartelmä Suppanz in der Ausgleichsangelegenheit des Julius Aug. Bollmer, Bau- und Maschinenschlosser in Laibach, sämtliche Massagläubiger mit dem Schreiben vom 15. März 1871 zur Ausgleichsverhandlung auf

Donnerstag, den 27. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in seine Kanzlei Nr. 180 in Laibach, entweder persönlich oder durch einen zum Aus-

gleichsabschlusse berechtigten Macht-haber vertreten, zu erscheinen eingeladen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn S. Petri nicht bekannt ist, wurde demselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Goldner in Laibach bestellt, welchem auch das obige Schreiben zugestellt worden ist.

Hievon wird Herr S. Petri zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt.

Laibach, am 11. April 1871.

(922—1)

Nr. 1913.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer die executive Versteigerung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 775/1 vorkommenden, an der Triester Straße sub Conf.-Nr. 76 gelegenen Hausrealität wegen schuldiger 1260 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhofs, Verhandlungszimmer Nr. 2, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. April 1871.

(803—2)

Nr. 206.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Udria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšar von Udria gegen Valentin Gregorac von Udria wegen schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der beständigen Herrschaft Udria sub Urb.-Nr. 73, Hs.-Nr. 73/74 Stadt Udria vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

19. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Udria, am 13ten Februar 1871.

(834—2)

Nr. 772.

Erinnerung

an Urban Polc, Helena, Margareth und Maria Vesotnik, Johann, Maria und Elisabeth Polc, dann Ursula Polc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Urban Polc, Helena, Margareth und Maria Vesotnik, Johann, Maria und Elisabeth Polc, dann Ursula Polc hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Polc von Brezje wieder dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebitus haftenden Tabularposten sub praes. 24ten Februar 1871, Z. 772, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

23. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Georg Javoršek von Kragen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24. Februar 1871.

(896—3)

Nr. 2257.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem, Machthaber des Mathäus Gerl, die mit dem Bescheide vom 30. December 1869, Z. 10112, auf den 29. März 1870 angeordnet gewesene, jedoch nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Ambrožič von Smerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswert von 2205 fl. 80 kr., wegen schuldigen 133 fl. 55 kr. c. s. e. im Reassumirungsweg mit dem vorigen Anhange auf den

12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten März 1871.

(897—3)

Nr. 1956.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič von Koritenze die mit dem Bescheide vom 27. Septbr. 1870, Z. 6562, auf den 20. December 1870 und 17. Jänner 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Meranič von Smerje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden, executive auf 2350 fl. bewerteten Realität im Reassumirungsweg mit dem vorigen Anhange auf den

12. Mai und

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1871.

(776—1)

Nr. 739.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresie Rosman von Sapuze, durch Dr. Burger, gegen Herrn Johann Obajdin von Krainburg, als Verlaßübernehmer nach seiner Ehegattin Maria Obajdin, früher verwitwet gewesenen Rosman, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1871, Z. 157, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, und zwar:

1. im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 8 und Herrschaft Michelstätten sub Urb.-Nr. 349/A vorkommenden Wiese zu Tenersich, im Flächenmaße von 2 Joeh 1121 □ Rlstr., im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 800 fl.;

2. der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub G.-Nr. 529 vorkommenden Realität, bestehend aus Wies- und Hochwaldparzellen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 330 fl.;

3. der im Grundbuche der St. Georgi Altars-Caplaneigilt sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden behauerten, aus Wies-, Garten- und Waldparzellen bestehenden Realität, im erhobenen Schätzungswert pr. 1722 fl. 75 kr.;

4. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post.-Nr. 209 vorkommenden Pflanzentheiles im Schätzungswert pr. 400 fl.;

5. des ebendasselbst sub P. Nr. 209 vorkommenden Pflanzentheiles im Schätzungswert pr. 150 fl.;

6. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 141 und der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Acker's vovkula sammt Harpfe, im Schätzungswert pr. 800 fl.;

7. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden Acker's Mahooka im Schätzungswert pr. 660 fl.;

8. des im Grundbuche der Pfarrkirche Krainburg sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Acker's im Schätzungswert pr. 300 fl.;

9. des im Grundbuche Höllein sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Acker's prikozec im Schätzungswert pr. 520 fl.;

10. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post.-Nr. 188 vorkommenden Maierhofs unter dem Kapuziner-garten im Schätzungswert pr. 350 fl.;

11. des im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Maierhofes im Schätzungswert pr. 3250 fl.;

12. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 148 und 149 vorkommenden Hauses im Schätzungswert pr. 4000 fl., und

13. des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post.-Nr. 35 in der Ranker-vorstadt vorkommenden Maierhofes, gegenwärtig Blumen- und Gemüsegarten, im Schätzungswert pr. 250 fl, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

19. Mai,

20. Juni und

20. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am

23. Februar 1871.

(879—1)

Nr. 708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Februar d. J., Nr. 331, wird bekannt gemacht, daß die auf den 10. März angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theresie Sankobec von Ambrus gehörigen Realität Rectf.-Nr. 289¹/₂, Fol. 90 ad Herrschaft Seisenberg über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungs-Fondes auf den

5. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am

8. März 1871.

(613-3) Nr. 576.

Erinnerung

an Matlačen Thomas von Goče, unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matlačen Thomas von Goče, unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjančič von Goče Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des zu den auf Namen Thomas Matlačen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310, eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten und Oedniß, nun Weide v. hudel mit der Katastralbenennung Lončarjove, Parz.-Nr. 198 der Steuergemeinde Goče, im Ausmaße von 1 Joch 261⁸⁴... □ Klft., sub praes. 8. Februar 1871, Z. 576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Mahorič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Februar 1871.

(785-3) Nr. 978.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben, eventuell deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben und deren Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe gegen sie Johann Knifitz von Svetje unterm 17. Jänner 1871, Z. 978, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 232 ad Michelstätten haftenden Pfandrechte für die Forderungen: Post-Nr. 1 im Grunde der Notariatsurkunde vom 10. Juni 1812 pr. 340 fl., Post-Nr. 2 im Grunde des Schuldscheines vom 6. Mai 1817 pr. 250 fl., Post-Nr. 3 im Grunde des Urtheils vom 2. März 1821 pr. 250 fl., Post-Nr. 4 im Grunde des Urtheiles vom 3. März 1821 pr. 340 fl. — hiergerichts angebracht, worüber die Tagssatzung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten als Curator ad actum Herr Dr. Anton Rudolf hier aufgestellt worden ist.

Hievon werden die Beklagten durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder aber einen Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen haben, widrigens vorstehender Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator, welchem sie ihre Rechtsbehelfe mittheilen können, wird verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Jänner 1871.

(916-2) Nr. 1399.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionsache des Josef Falečič von Poka, Bezirk Tolmein, durch den Machthaber Josef Krapc von Wippach gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 peto 38 fl. 59 kr. mit Bescheid vom 6ten December 1870, Z. 5534, auf den 1sten April d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung wird auf den

12. Mai 1871,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. März 1871.

(697-3) Nr. 863.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmā Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmā Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič, alle von Zirkniz, und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe wieder dieselben Georg Milauc von Zirkniz Nr. 36, durch den Machthaber Paul Bezelsch, k. k. Notar in Adelsberg, die Klage do praes. 10. Februar 1871, Z. 863, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 403 vorkommenden Realität haftenden Satzforderungen, als:

1. Die Forderung des Bartholmā Kunstel und dessen Erben über 62 fl. 14 kr. aus dem Schuldscheine vom 22sten April 1794;
2. die Forderung pr. 86 fl. 12 kr. des Gregor Pelosi und dessen Erben aus dem Schuldschein vom 30. April 1794;
3. die Forderung pr. 42 fl. 30 kr. der Maria Turšič und deren Erben aus dem Schuldscheine vom 24. Jänner 1797;
4. die Forderung pr. 60 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. November 1814;
5. die Forderung pr. 77 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. April 1816;
6. die Forderung pr. 77 fl. 40 kr. des Mathias Turšič aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 8ten März 1820,

hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Serbec von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13. Februar 1871.

(627-2) Nr. 629.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Matlačen von Goče und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matlačen Thomas von Goče, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Anton Krečič von Goče Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der auf die zu dem auf Namen Matlačen Thomas im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310 eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten und Oedniß na bukoveah Parz.-Nr. 546/b sub praes. 15. Februar 1871, Z. 692, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Mahorič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Februar 1871.

(901-3) Nr. 863.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs Ansuchen des Johann Eppich von Lukendorf gegen Josef und Anna Skufca von Schwörz Hs.-Nr. 33 wegen ans dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1845 schuldigen 358 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 280 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1206 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,
7. Juni und
6. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. März 1871.

(883-3) Nr. 3764.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Plevnik, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Gregor Gregorc von Podsmrek gehörigen, gerichtlich auf 3981 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 43 und Jamnigshof Urb.-Nr. 1797 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den
17. Juni
und die dritte auf den
19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 13. März 1871.

(620-3) Nr. 5493.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kupnik von Ziberče gegen die Urban Nagodi'schen Erben, durch den Vormund Matthäus Korencič von Ziberče, die auf den 11. September 1866 angeordnete und mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 10. September 1866, Z. 4395, sistirte dritte executive Realfeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 229, Rectf.-Nr. 603 und Post-Nr. 603 vorkommenden Realität zu Ziberče Consc.-Nr. 49 reasumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

12. Mai d. J.,

Früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung benannte Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. December 1870.

(619-3) Nr. 769.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerdojnik von Fleckdorf gegen Georg Semov von Oberdorf die angesuchte Reassumirung der mit dem Bescheide vom 28sten Jänner 1868, Z. 473, auf den 1. Mai 1868 angeordnet gewesenen, früher aber sistirten dritten executive Feilbietung der gegnerischen, in Oberdorf Hs.-Nr. 82 gelegenen, im Grundbuche ad loco sub Rectf.-Nr. 13, Urb.-Nr. 4 vorkommenden Dreiviertelhube wegen der dem Executionsführer noch schuldigen 470 fl. 32³/₄ fr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5. Februar 1871.

(828-2) Nr. 2344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Luscher die executive Versteigerung der dem Johann Magelle von Brezen gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1494 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den
26. Juni
und die dritte auf den
28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 23. März 1871.

(789-2) Nr. 2906.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, wird vom städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, auf den 15. März und 15. April 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Matthäus Knäpik von Taxen Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche Ratschach sub Tom I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2780 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 126 fl. 85 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

20. Mai 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1871.

(839-2) Nr. 947.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Josefa Rebol von Jesca wider Jakob Louša von Stobb in die angesuchte Relicitation der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewerteten Realität wegen vom Ersteher Jakob Louša nicht erfüllter Vicitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

17. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1871.

Zur gütigen Beachtung!

In der St. Peter-Vorstadt Haus Nr. 142, beim „Kaiser von Oesterreich“, sind 2 Comfortabel und 3 vierstellige Wagen sammt Pferde-Geschirr zu verkaufen. (777-5)

Eine große Wand-Spiel-Uhr,

200 Jahre alt, spielt jedesmal nach dem Uhrschlage ein anderes Stück, hat 3 Compose und 62 Pfeifen, spielt im ganzen 9 Stücke und ist fogleich billig zu verkaufen.

Näheres in der Firnauer Kaserne Nr. 4, Thor links, ebenerdig. (860-2)

Zu verkaufen

sind 11 Loth Japaneser Seiden-Naupen-Samen. Näheres St. Jacobsplatz Nr. 149 beim Hausmeister. (885-3)

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, sowie ganze und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wurzel zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne in Gold dauernd plombirt und alle Zahnoperationen mit und ohne Narkose vorgenommen von

Zahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr noch bis 15. Mai in Zahnarzt (844-4)

Engländer's Etablissement

nächst der Gradecskybrücke.

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste für Husten, Heiserkeit, Austrocknen beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei

Johann Tauscher in Laibach, Titus Rochel & Comp. in Graz, F. Kollernig in Marburg. (297-12)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten. Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für Abzehrnde, Schwache, besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor Niemeyer in Erlangen nebst Skoda, Deutschlands bedeutendster Lungenkliner.

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.

2. Qual. 1 Gl. 45 kr. — 1/2 Gl. 30 kr.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen haben meinen wegen Scropheln und Tuberkeln aufgegeben Sohn in 8 Wochen so hergestellt, daß er.“

Barger,

Forscherbeamter in Kapzdorf, Zipser-Comitat.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Rindschafplatz — bei Herrn Johann Perdan und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küferle & Co. (636-5) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel, Quarzsand, plastischen Thon, Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur, daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortheilhaften Qualität unseres Fabrikates wegen neuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Humaner Bahn, lieferbar während der Bauzeit, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Batschegg-Dombövar-Bakanyer Eisenbahn zc. zugekommen sind. (861-5)

Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

Zu Wien bei Karl Spiglmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-43)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kirsch in Berlin, Tomisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt. (337-180)

Zur Reinigung der Zähne

empfehlen sich das Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum irgend ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Stocken der Zähne und die Weisheitsbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt. Preis per Flacon fl. 1.40 kr. ö. W. (4-2)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger—A. J. Kraschowitz—Anton Krieger—Petričić & Birker—Eduard Mahr—Ferd. Melch. Schmitt—E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krieger—Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Barasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker—Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Böhm, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Bontoni, Apotheker—J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslach bei E. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Branne, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werkapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.



Otto Lovinčić

Graz,

empfehlen beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . fl. 75

Howe-System für Schneider . . . fl. 85

und Schuhmacher . . . fl. 45

Doppelstappstich Handmasch. . . fl. 45

Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl.

Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilliget.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstätte genau geprüft. (568-13)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Beeinträchtigung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen Chiffre sich bedienen können.

Bei Einlieferung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zuschneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische zc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

Tüchtige Inspectoren

für die Lebensversicherungs-Branche

werden bei einer hiesigen Assecuranzgesellschaft unter vortheilhaften Bedingungen engagirt. — Die Betreffenden haben für die ihnen anzuvertrauenden Gelder entweder eine Caution von 1000 Gulden oder die Gutsehung einer accreditirten Person zu leisten, — und werden diesbezügliche Offerte unter der Chiffre „X-1“ an das Haupt-Postamt in Triest (poste restante) zu dirigiren sein. (912-2)

Wichtiges Hausmittel.

Dr. med. Hoffmann's weißer

Kräuter-Brustsyrup

in seiner hinreichend bekannten vortreflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Entzündung des Kehlkopfes, gegen Heiserkeit, Verickelung, Halsbeschwerden, Katarrhe und Keuchhusten, ist in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 kr. ö. W. stets echt zu haben in Laibach bei Herrn Joh. Fabian, Schulplatz. (923-1)

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

ordinirt seit 13. d. M. hier

in Laibach, Hotel Elefant Zimmer Nr. 20 & 21 im I. Stock

täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. (905-3)

Tausendfach und seit vielen Jahren

haben sich die Lalritz'schen Wald-woll-Produkte aus Remda in Thüringen gegen Gicht, Rheumatismus und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die Wald-woll-Unterkleider, die Watte, Einlegesohlen gegen kalte Füße, das Oel, Spiritus, sowie die anderen Präparate. (778-1)

Der Alleinverkauf für Krain befindet sich bei M. Bernbacher in Laibach.

(615-1)

Nr. 629.

Grimmerung

an Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Jakob Kosir von St. Veith durch Herrn Dr. Vozar wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. III, pag. 131 ad Pfarrgilt Wippach hastenden Forderung der Margareth Casagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M., nebst verfallenen Zinsen pr. 30 fl. C. M. und Kosten pr. 2 fl. 39 kr., und der ebendort für Josef Kalin hastenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 17. December 1839 pr. 482 fl. 9 kr. sammt Nebengebühren, sub praos. 11ten Februar 1871, Z. 629, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Difranceski von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1871.